

Bitte deutlich eintragen:

Bitte  
frankieren

Name \_\_\_\_\_

Organisation \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Tel \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Antwort

Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V.

Bergische Landstraße 2

40629 Düsseldorf

## Anmeldungen

per Fax (beide Seiten) bis 5.11.2018 zurücksenden  
oder mit Adresse per E-Mail an [info@alzheimer-nrw.de](mailto:info@alzheimer-nrw.de)

## Veranstalter

Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V.  
Bergische Landstraße 2 - 40629 Düsseldorf  
Tel 0211-24 08 69 10 \* Fax 0211-24 08 69 11  
Internet [www.alzheimer-nrw.de](http://www.alzheimer-nrw.de)  
E-Mail [info@alzheimer-nrw.de](mailto:info@alzheimer-nrw.de)

## Referenten

**Nadine Diederich-Cujai**, Gerontologin, Alexianer Krefeld

**Dr. Barbara Höft**, Leitung Institutsambulanz Gerontopsychiatrie, LVR-Klinikum

**Bernd Meißnest**, Chefarzt, LWL-Klinikum Gütersloh

## Anreise

Ab Hauptbahnhof Düsseldorf:  
Straßenbahn Linien 709 Richtung Gerresheimer  
Krankenhaus bis zur Haltestelle  
Auf der Hardt/LVR-Klinikum

Teilnehmer mit PKW folgen den Hinweisen auf dem Gelände; Kartenschalter in Nähe der Schranke und des Sozialzentrums

## Information

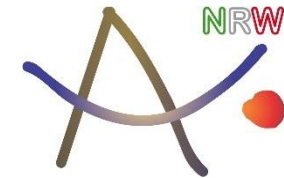
Alzheimer Gesellschaften, Selbsthilfegruppen und Initiativen können gerne Flyer und Informationsmaterial auslegen.



Für die Teilnahme erhalten Sie 6 Fortbildungspunkte

# Einladung

Hilfen bei Demenz –  
Regionale Versorgungsbeispiele



**Selbsthilfe Demenz**

Fachtagung des Landesverbandes  
der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V.

**10.11.2018 von 9.00 – 13.00 Uhr**  
im Sozialzentrum, LVR-Klinikum Düsseldorf  
Bergische Landstr. 2, 40629 Düsseldorf, Haus 27

Gefördert durch



## Anmeldung

als FAX-Antwort 0211 – 24 08 69 11 (bitte beide Seiten senden)

10. Nov. 2018 von 9.00 – 13.00 Uhr Sozialzentrum des LVR-Klinikums Düsseldorf  
Bergische Landstraße 2, Haus 27, 40629 Düsseldorf - Anmeldeschluss ist der 5.11.18

- Ich möchte teilnehmen \_\_\_\_\_
  - Mit mir kommt (bitte Namen nennen) \_\_\_\_\_
  - Mir ist bekannt, dass meine Daten zur Veranstaltungsorganisation erfasst u. bearbeitet werden.
  - Ich nehme nicht teil. Bitte informieren Sie mich weiterhin.
- Falls Sie mit dem PKW anreisen, finden Sie auf dem Gelände ausgewiesene Parkplätze.

## Programm

- 9.00 Uhr** Registrierung u. Kaffee
- 9.15 Uhr** Begrüßung  
Regina Schmidt-Zadel MdB a.D., Vorsitzende  
Landesverband d. Alzheimer Gesellsch. NRW
- 9.30 Uhr** **Versorgungsnetzwerk für Menschen mit Demenz in der Region Krefeld**  
Nadine Diederich-Cujai, Gerontologin,  
Alexianer Krefeld GmbH
- 10.15 Uhr** **Versorgung älterer Menschen im Quartier – Das Beispiel Kreis Gütersloh**  
Bernd Meißnest, Chefarzt und Projektleitung,  
LWL-Klinikum Gütersloh
- 11.00 Uhr** Kaffeepause
- 11.30 Uhr** **Prävention im Quartier – Aufmerksam Sorge Stärken (PiQ-ASS) Krisen- und Gewaltprävention bei der Betreuung dementiell erkrankter Menschen in der Häuslichkeit**  
Dr. Barbara Höft, Leitung Institutsambulanz  
Gerontopsychiatrie, LVR-Klinikum Düsseldorf/Klinik für Psychiatrie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- 12.15 Uhr** **Diskussion und Fragen der Teilnehmer**  
Die Referenten nehmen Stellung zu den Teilnehmerfragen
- 12.55 Uhr** **Schlusswort Regina Schmidt-Zadel MdB a.D.**
- 13.00 Uhr** Ende der Veranstaltung

## Hilfen bei Demenz – Regionale Versorgungsbeispiele

Bereits heute stehen die Versorgungssysteme zur Betreuung und Versorgung von Personen mit Demenz an der Grenze ihrer Möglichkeiten und Kapazitäten.

Dies betrifft besonders die an einer Demenz erkrankten Personen, die, solange es eben möglich ist, zu Hause bleiben möchten.

Ebenso betroffen sind die pflegenden Angehörigen, die „als größter Pflegedienst der Nation“, bald an die Grenze ihrer Kräfte angekommen sein werden.

Die zunehmend benötigten alternativen und zusätzlichen Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten, die bei stetig steigender Anzahl von pflegebedürftigen Demenzkranken erforderlich werden, haben zu Entwicklungen von neuen Betreuungs- und Wohnangeboten beigetragen. Diese haben regional Modellcharakter, sind aber noch weit von einem flächendeckenden Angebot entfernt. Unsere Fachtagung will dazu beitragen, über Hilfen bei Demenz anhand von regionalen Versorgungsbeispielen zu informieren und zu weiteren örtlichen Beispielen zu ermutigen. Für Menschen mit einer Demenz sollte, soweit die Erkrankung dies gestattet, ein hohes Maß an Normalität und sozialer Teilhabe sichergestellt sein.



Regina Schmidt-Zadel MdB a. D.  
Vorsitzende